



Seite 14

# «Schwarze Spinne»: für TCS-Mitglieder in Hagenwil aufgeführt



**Interview ... 3**

Werner Künzler  
Gemeindepäsident  
Felben-Wellhausen



**Wir sprachen mit ... 5**

Im Gespräch mit  
Bruno Dürig



**Wyfelder Fritig ... 8**

TCS Sektion Thurgau  
am Wyfelder Fritig

# Editorial: Frohe Weihnachtsfeiertage und ein glückliches neues Jahr!



Liebe Leserin,  
lieber Leser

Obwohl mir, je älter ich werde, die Zeit immer schneller vorüberzugehen scheint, hätte das zu Ende gehende Jahr auch noch schneller vorbei gehen

können. Mit all den Massnahmen, die wir über uns ergehen lassen mussten und weiterhin noch mitmachen müssen, hat man das Gefühl, dass es viel zu lange dauert. Leider mussten wir in diesem Jahr den grössten Teil unserer Veranstaltungen absagen und von März bis Juni durften auch keine Kurse durchgeführt werden. Trotz diesen schwierigen Zeiten werden wir versuchen, im nächsten Jahr wieder ein attraktives Programm zu organisieren und auch durchzuführen.

Es ist mir ein grosses Anliegen, Ihnen liebe Damen und Herren für Ihre Treue zu unserem Club ganz herzlich zu danken. Sie geniessen mit Ihrer Mitgliedschaft einen umfassenden Schutz rund um die Mobilität und können andererseits von unseren vielfältigen Angeboten an Veranstaltungen, Kursen und einer grossen Auswahl an weiteren nützlichen Dingen im Bereich der Mobilität profitieren.

Als Mitglied der Sektion Thurgau des TCS stellen die verschiedenen Regional- und Fachgruppen jährlich ein vielfältiges und interessantes Programm zusammen. Nebst

den Generalversammlungen in den einzelnen Regionalgruppen erwartet Sie eine Grosszahl an gesellschaftlichen Veranstaltungen, die Sie alle unabhängig von der Zugehörigkeit zu einer Regionalgruppe besuchen können. An dieser Stelle seien unter anderem der Muttertagsbrunch, die verschiedenen Betriebsbesichtigungen sowie Theorie-, Lotto-, Jass- und Grillabende zu erwähnen. Im Sommer erwartet Sie die Operaufführung «Rigoletto» auf der Bregenzer Seebühne mit Abendessen und im Spätsommer/Herbst ein Openair-Theater mit Apéro. Ausserdem organisiert die Sektion eine Vielzahl an Kursen. Da wären zum Beispiel die Nothelfer- und die Nothelfer-Refresherkurse. Im Bereich der fahrerischen Weiterbildung können wir die Fahrtrainingskurse «Sicherheit erfahren», den Anhängerkurs oder die Motorradkurse empfehlen. Für die Motorradkurse erhalten Sie vom Fond für Verkehrssicherheit einhundert Franken Rückerstattung auf das Kursgeld. Für bereits erfahrene Fahrzeuglenkende bietet sich der Kurs «Autofahren heute» an. In diesem Kurs wird vor allem die Regeltheorie des Strassenverkehrs besprochen und eine Fahrt mit einem Fahrlehrer durchgeführt. Im Kursprogramm bieten wir zudem einen erweiterten Kurs «Autofahren heute» an, welcher nebst der Regeltheorie und der Fahrt mit dem Fahrlehrer ein zweieinhalbstündiges Fahrtraining auf dem Trainingsgelände des Verkehrssicherheitszentrum Thurgau beinhaltet.

In der Kontaktstelle an der Frauenfelderstrasse 6 in Weinfelden beraten Sie unsere Mitarbeiterinnen sehr gerne zu Fragen rund um den TCS oder auch zu ganz allgemeinen Anliegen

im Bereich der Mobilität. Detaillierte Auskünfte erhalten Sie zur Mitgliedschaft, zum ETI-Schutzbrief oder zur Rechtsschutzversicherung Assista. Ausserdem stellen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen auch Offerten für Autoversicherungen aus. Zudem sind in der Kontaktstelle Autobahnvignetten für die Schweizer Autobahnen, Pickerl für Österreich, Schadstoffplaketten für deutsche Städte und Via Cards für Italien erhältlich. Ausserdem können sie auch den Telepass in der Kontaktstelle beziehen, mit diesem Gerät können die Mautgebühren in Italien, Spanien, Frankreich und Portugal bezahlen. Eine grosse Auswahl an Strassenkarten, Camping- und Reiseführern sowie technische Broschüren sind in der Kontaktstelle ebenfalls vorhanden. Damit Sie unterwegs immer alles Erforderliche dabei haben, bieten wir Ihnen auch Leuchtwesten, Auto- und Motorradapotheken, und viel weiteres Nützliches mehr an.

Profitieren Sie als TCS-Mitglied von diesem Mehrwert und nutzen Sie unsere Angebote. Zu Weihnachten sind Gutscheine für die verschiedenen Kurse eine ideale und gute Gelegenheit für ein Geschenk.

Einige geruhsame Stunden für die kommenden Weihnachtstage, beste Gesundheit und unfallfreie Fahrten wünsche ich Ihnen.

Herzliche Grüsse Ihr

**Marco Vidale**

Präsident TCS Sektion Thurgau

**Titelbild: 116 TCS-Mitglieder nahmen an der Aufführung des Theaterstückes «Die Schwarze Spinne» in Hagenwil teil. (Bild: Werner Lenzin)**

## Kontaktstelle Weinfelden

### Öffnungszeiten

Montag - Freitag	09.00 - 12.00	13.30 - 17.00
Donnerstag	09.00 - 12.00	13.30 - 18.00

Frauenfelderstrasse 6  
8570 Weinfelden  
Tel.: 071 622 00 12  
Fax: 071 622 00 18  
info@tcs-thurgau.ch  
www.tcs-thurgau.ch



# «BTS und OLS bringen generelle bessere Bedingungen»

Felben-Wellhausen ist ein eigenständiges, knapp 3000 Einwohner zählendes wohnliches Dorf. Es umfasst eine Fläche von 738 Hektaren und liegt im Thur- tal. Der Ort ist verkehrstechnisch gut erschlossen mit Bahn, Postauto und dem nahen Autobahnanschluss Frauenfeld- Ost (A7). Werner Künzler ist seit 2007 Gemeindepräsident der Gemeinde Felben-Wellhausen. Wie beurteilt er die verkehrstechnische Lage des Dorfes?

Von Werner Lenzin

**TCS-Rundschau:** Werner Künzler, wie würden Sie einem Fremden die Gemeinde Felben-Wellhausen vorstellen und schmackhaft machen?

**Werner Künzler:** Unser Dorf liegt zwischen Thur und Wellenberg, Primar- und Sekundarschule sind im Dorf und weiterführende Schulen in Frauenfeld sind in Velodistanz erreichbar. Wir verfügen über eine gute Infrastruktur inklusive Glasfasernetz sowie Läden für den täglichen Bedarf. Unser Gewerbe und die Industrie bieten ein gutes Arbeitsplatzangebot. Ein wohnliches Dorf mit Nähe zur Natur und doch nicht weit in die Stadt.

**TCS-Rundschau:** Wie sieht es aus mit dem öffentlichen Verkehr für die Bewohnerinnen und Bewohner Ihrer Gemeinde?

**Werner Künzler:** Mit der S-Bahn haben wir eine sehr gute Anbindung an die grossen Zentren, zudem führen zwei Postautolinien durch unser Dorf, so dass wir mit dem ÖV sehr gut erschlossen sind.

**TCS-Rundschau:** Welche Vorteile bringen für Ihre Region die Realisierung von BTS und OLS?

**Werner Künzler:** BTS und OLS bringen generell bessere Bedingungen für alle in dieser Region wohnhaften Verkehrsteilnehmer. Die Region Frauenfeld ist von diesen Strassen nur indirekt betroffen, wir kennen die Problematik des grossen Verkehrsaufkommens und unterstützen Verbesserungen.

**TCS-Rundschau:** Wie beurteilen Sie die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer in Ihrer Gemeinde? Was wird dafür getan?

**Werner Künzler:** Die Radwege sind soweit gut angelegt, leider ist die Bahnhofstrasse unser Na-



Werner Künzler, Gemeindepäsident von Felben-Wellhausen, erhofft sich eine Verbesserung der Verkehrssituation mit der BTS und OLS. (Bild: ZVG)

delöhr, welches kaum mit vernünftigen Mitteln entschärft werden kann. Die Fussgängerstreifen sind wohl gut angelegt, es ist aber immer wieder feststellbar, dass sowohl Radfahrer wie Autofahrer unseren jungen Fussgängern den Vortritt nicht gewähren. Da helfen nur TCS- und Polizeikampagnen, um das Verständnis zu wecken.

**TCS-Rundschau:** Welches sind aus Ihrer Sicht längerfristige Projekte, die es in den kommenden Jahren im Kanton Thurgau zu realisieren gilt?

**Werner Künzler:** Nach den Erfahrungen mit Covid-19 ist es möglich, den Verkehr generell etwas zu reduzieren und mit Home-Office und Co-Working-Space eine Entlastung aller Verkehrsmittel zu erreichen.

Für die produzierende Wirtschaft funktioniert das natürlich nicht, da muss die Verkehrsinfrastruktur so angepasst werden, dass das Verkehrsaufkommen für die Nutzer und die Bevölkerung tragbar bleibt. Da sind einerseits Geschwindigkeitsmanagement und die Strassenbeläge im Fokus. Ein weiteres Problem sind für mich auch die grossen Auspuffanlagen,



da muss die Politik Gesetze und Massnahmen ausarbeiten.

**TCS-Rundschau:** Wie beurteilen Sie die heutige und zukünftige Entwicklung des Verkehrs?

**Werner Künzler:** Der Verkehr hat in den letzten Jahren massiv zugenommen, das ist Ausdruck unseres Wohlstandes, was durchaus positiv ist. Die Fahrzeuge werden aber im Moment kaum effizienter und emissionsärmer, was negativ zu beurteilen ist. Vor allem der Individualverkehr führt zu Belastungen in verschiedensten Bereichen und dieser wird weiter zunehmen. Auch wenn die Zahl der Elektrofahrzeuge zunimmt,

wird die Umweltbelastung doch zunehmen, was wieder nach einem guten Ausbau unseres Strassennetzes verlangt.

**TCS-Rundschau:** Welche Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer gilt es für Ihre Gemeinde und auf dem gesamten Kantonsgebiet zu realisieren?  
Werner Künzler: Fussgängerstreifen sollten wenn möglich über eine Mittelinsel verfügen und es sollte eine Temporeduktion in den Kernzonen der Dörfer überprüft werden.

**TCS-Rundschau:** Welches sind Ihre persönlichen Wünsche und Anliegen mit Blick auf das

Verhalten aller am öffentlichen und privaten Verkehr Beteiligten und an den TCS Thurgau?

**Werner Künzler:** Die Ausbildung für alle Verkehrsteilnehmer sollte neben vorausschauendem und effizientem Fahren noch mehr auf die Verkehrspsychologie ausgerichtet werden. So hoffe ich, dass Toleranz und Rücksicht zur Selbstverständlichkeit wird. Mein Tipp: 5 Minuten früher wegfahren, dann ist man viel entspannter und man kann die Tempolimiten einhalten und sogar einen Fussgänger in Ruhe die Strasse queren lassen.



## Auf der Suche nach einem sinnvollen Weihnachtsgeschenk?

Beschenken Sie Ihre Liebsten mit Gutscheinen für folgende TCS-Kurse:

- Motorrad
- Sicherheit erfahren
- Nothelfer
- Jugendfahrlager
- E-Bike
- Autofahren heute

TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | [www.tcs-thurgau.ch](http://www.tcs-thurgau.ch) | [info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch)



## Autofahren heute

bringt ein Plus an Sicherheit für langjährige Autofahrer

**Programm** Theorie: Auffrischung der wichtigsten und neusten Verkehrsregeln im Theorielokal. Praxis: Befahren einer Teststrecke in Begleitung eines Fahrlehrers. Schlussbesprechung/Auswertung im individuellen Gespräch. **Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.**

**Kurstag/-zeit** - Mittwoch, 9. Dezember 2020 - Dienstag, 16. Februar 2021  
- Montag, 11. Januar 2021

**Kurszeit:** jeweils von 09.00 bis 11.30 Uhr. Der Termin für die Fahrt wird in der Theorie festgelegt.

**Kursleitung** Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren

**Kursort** Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

**Kurskosten** CHF 70.- für TCS-Mitglieder/CHF 90.- für Nichtmitglieder; Die Rückvergütung vom Fond für Verkehrssicherheit (CHF 50.-) ist bereits im Kurspreis berücksichtigt.

**Anmeldung** Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | [www.tcs-thurgau.ch](http://www.tcs-thurgau.ch) | [info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch)



## Steckbrief zu Bruno Dürig

**Alter** 66  
**Zivilstand** verheiratet  
**Wohnort** Märstetten  
**Hobby** Töfffahren und schrauben

**Aktuelle Lektüre**  
 Ein irischer Dorfpolizist



Bruno Dürig (rechts) bereiste mit seinem Motorrad zahlreiche Kontinente und Länder. (Bild:ZVG)

# Wir sprachen mit... ...Bruno Dürig

**Bruno Dürig hat zusammen mit seinem Freund Andreas Sommer aus Oberwil bei Dägerlen in den vergangenen Jahren zahlreiche Länder und Kontinente mit dem Motorrad bereist. Vom 20. Oktober bis 7. Dezember vergangenen Jahres waren die beiden Töff-Freaks während 45 Tagen zwischen Santiago de Chile und Osorno in Chile und Argentinien unterwegs. Innerhalb dieser 45 Tage legten sie mit ihrem BMW 800 GS 14000 Kilometer zurück und schon träumen sie von weiteren Abenteuern dieser Art.**

Von Werner Lenzin

«Ich bin ein absoluter Töff-Fan», ruft Bruno Dürig hinter den Überresten einer «Cagiva» Jahrgang 1984 hervor, die er bei einem Schrott-

händler gefunden hat und die er zu neuem Leben erweckt. Es sieht aus, als wäre er eins mit seiner Werkstatt im Untergeschoss seines Einfamilienhauses.

Hier, zwischen Ständerbohrmaschine, Drehbank, Fräse und einer Grosszahl von Werkzeugen und Schachteln mit Bestandteilen fühlt er sich wohl, da ist er daheim. Und trotzdem zieht es ihn immer wieder hinaus in die weite Welt, um mit seinem Motorrad neue Abenteuer zu erleben.

### Mit Töffli hat es begonnen

Bruno Dürig ist mit dem Thurgau verbunden. Seit seiner Geburt lebte er an den verschiedensten Orten des Kantons und war sich schon als Kind an ein Vagabundenleben gewohnt. Als Sohn eines Bauarbeiters wurde er nach fünf verschiedenen Wohnorten in der fünften Klasse

in Amriswil sesshaft, wo er zusammen mit einem Bruder, einer Schwester und seinen Eltern vorerst ein Bleibe fand. «Ich war schon als Knabe ein begeisterter Schrauber und Mechaniker und besass damals die schnellsten Töffli von Amriswil», schmunzelt der 66-Jährige. Mit zwölf Jahren durfte er den alten «Bodan Sachs» seines Vaters übernehmen und mit Kollegen gelang es ihm, diesen wieder für die Strasse fahrtüchtig zu machen. Damit begann alles und bald kamen die Amriswiler Jungs zu ihm, um Tuning-Tipps zu holen und um Vergaser und Auspuff auszubohren oder Plomben zu entfernen.

«Bald bin ich auf die Marke Puch umgestiegen und Autos interessierten mich nie», sagt er, der auch auf ein bewegtes Berufsleben zurückblickt. Mit vierzehneinhalb Jahren begann Dürig seine Lehre als Maschinenmechaniker bei der



Firma Hammel in Arbon. Später war er in verschiedenen Betrieben tätig, bevor er, damals wohnhaft in Goldach und frisch vermählt mit seiner Anne, als Schulhauswart in Wuppenau eine Anstellung fand. «Ich glaubte meine Traumstelle gefunden zu haben spürte aber bald, dass ich hier nicht weiterkam», sagt Dürig. Er drückte nochmals die Schulbank und erwarb das Industriemeisterdiplom im Maschinen- und Apparatebau.

Zwischen 1990 und 2000 war Dürig bei der Hüttwiler Firma Nüssli als Werkhofchef und Einkäufer tätig. Nach dem Erwerb des eidg. Fachausweis als Gebäudereinigungsfachmann und dem Diplom als Gebäudereiniger folgte die Tätigkeit bei der Firma Enzler Reinigungen AG in St. Gallen. Nach einem Abstecher in deren Niederlassung in Winterthur, führte Dürig in Sirmach diese beiden Niederlassungen zusammen und durfte sich am 31. August 2016 pensionieren lassen. Dass heute sein Sohn Matthias dieses Unternehmen führt, macht ihn besonders stolz.

#### Vom Oldie-Virus gepackt

Im Alter von 17 Jahren erstand Bruno Dürig sein erstes Motorrad, ein Triumph 650 Bonneville Jahrgang 1966. Inzwischen hat der Töff-

Liebhaber ein halbes Hundert Motorräder unter anderen der Marken AJS, Matchless, BSA, Triumph und Norton gekauft und wiederverkauft. Vor 18 Jahren hat ihn der Oldtimer-Virus gepackt und er begann in seiner kleinen Werkstatt mit dem Restaurieren und Reparieren. «Einige Modelle habe ich seither auf Oldtimermärkten oder per Internet gekauft, von Grund auf aufgebaut und wiederverkauft», erinnert sich Dürig.

#### Drei grosse Reisen

Ihre erste lange Reise führte die beiden Töff-Freunde 2017 ab Märstetten nach Kirgistan. Ein Jahr später fuhren sie durch 26 Länder und 20 000 Kilometer weit während drei Monaten entlang dem Balkan nach Georgien, Armenien und St. Petersburg.

Letztes Jahr flogen Dürig und Sommer im Oktober nach Santiago de Chile wo sie ihr Mietmotorrad der Marke BMW übernahmen und zu ihrer 14 000 Kilometer langen Reise durch Chile und Argentinien aufbrachen. Entgegen ihrer Erwartungen überquerten sie problemlos den 4980 m.ü.M. gelegenen Paso de Jama und einen reinen Naturstrassen-Pass zwischen Chile und Argentinien auf einer Höhe von 4750 m.ü.M. Unterwegs waren die Beiden

mit dem Navigationsgerät für die Hotelsuche und der Karte für die allgemeine Orientierung. «Ich bin tief beeindruckt von den uns ständig begleitenden Steinmassen der Anden und wir fuhren auf modernen Teer-, Schotter- und nassen Lehmstrassen», erzählt der reisefreudige Märstetter. Täglich legte er und sein Freund rund 300 Kilometer zurück. An einem Tag wurden es 640 Kilometer und am Abend waren noch 0.7 Liter Treibstoff im Tank des Freundes und 1.2 Liter in Dürigs Tank übrig. «Wir sind mit vielen Einheimischen ins Gespräch gekommen, von ihnen eingeladen worden zum Essen und Trinken», sagt er. Auf die dort übliche Getränkemischung von Wein und Cola hat er dankend verzichtet und eines bereut er: «Schade, dass wir uns im Rahmen der Vorbereitungen nicht eingehender mit der spanischen Sprache befasst haben.» Temperaturen zwischen +38 Grad Celsius und -8 Grad Celsius haben die Zwei erlebt und oft waren sie tagelang im Regen, manchmal auch bei Schneefall, unterwegs. Bereits träumen die beiden Weltenbummler von neuen Plänen: Eine Motorradreise von Märstetten über China nach Indien mit dem eigenen Motorrad, oder von Indien zurück nach Märstetten mit einem in Indien gekauften Fahrzeug.

# WAB KURSE

Zweiphasen-Ausbildung  
Jetzt online buchen!

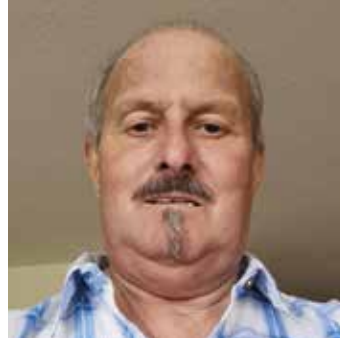
Alle Kursdaten online!  
VSZ TG – Ihr Komplettanbieter für  
Fahrsicherheit und Fahrpass.

vsztg.ch





Rundschau-Redaktor **Werner Lenzin** befragte die Regionalgruppen-Präsidentinnen und -Präsidenten:



**Herbert Halter**  
Präsident Regionalgruppe Arbon



**Otto Bernhardsgrütter**  
Präsident Regionalgruppe Bischofszell



**Werner Stucki**  
Präsident Regionalgruppe Frauenfeld



**Angelo Niederer**  
Präsident Regionalgruppe Kreuzlingen



**Franz Grosse**  
Präsident Regionalgruppe  
Münchwilen



**Urs Reinhardt**  
Präsident Regionalgruppe Seerücken/  
Untersee und Rhein



**Karin Bischof**  
Präsidentin Regionalgruppe  
Weinfelden

# Im Team neue Ideen entwickeln

**In letzter Zeit erwies es sich vermehrt als schwierig, in den sieben Regionalgruppen interessierte Mitglieder für die Vorstandsarbeit motivieren zu können. Anlässlich einer Umfrage überlegten und äusserten sich die RG-Präsidenten darüber, was die Mitarbeit in einem Vorstand bedeutet und welche Vorteile daraus erwachsen.**

Von Werner Lenzin

Die Mitarbeit im Vorstand einer Regionalgruppe oder als deren Delegierter bietet die Chance, etwas für die Sicherheit im Strassenverkehr zu bewegen. Bei regionalen Verkehrsangelegenheiten können gemeinsame Lösungen erarbeitet werden. Als Mitglied eines Teams eröffnet sich aber auch die Möglichkeit, etwas Besonderes für die Allgemeinheit zu leisten. Wer aus einem anderen Kanton in den Thurgau zieht, der kann durch diese Mitarbeit TCS-Mitglieder der Region kennenlernen.

Das Interesse an der Mobilität, die Freude an der Teamarbeit und der Spass am Organisieren und Veranstalten von Anlässen sind

Voraussetzungen, welche man für ein solches Amt mitbringen sollte. Wichtig ist die Loyalität gegenüber dem TCS, das aktive Mitmachen und die Übernahme von Verantwortung. Vorstandsarbeit bedeutet aber auch ein soziales Engagement für die älteren Mitglieder der Regionalgruppe. Viele von ihnen sind alleinstehend und geniessen das Vereinsleben.

## Persönliche Bereicherung

Eine Grundvoraussetzung für die Vorstandsarbeit ist, dass man Menschen mag und der Vorstand zusammenpasst. Es gilt die Devise: Gemeinsam sind wir stark.

Der Kontakt mit verschiedenen Personen- und Interessengruppen, die Organisation von Anlässen und der Besuch der Delegiertenversammlung der Sektion Thurgau darf zweifellos als persönliche Bereicherung bezeichnet werden, wogegen der finanzielle und politische Vorteil eher bescheiden ist. Andererseits sind die Vorstandsmitglieder der einzelnen Regionalgruppen immer informiert über neue Verkehrsregeln und Gesetze, also teilweise auch eine persönliche Weiterentwicklung. Die Anzahl der jährlichen Vorstandssitzungen

beläuft sich jährlich zwischen vier und zehn Sitzungen, was etwas zwischen sechs und zwanzig Stunden beträgt. Dazu kommen, je nach Regionalgruppe, ein bis zwei ganztägige Anlässe und einige Abendanlässe. Die Delegierten beteiligen sich zudem einmal pro Jahr am Delegiertentreffen und an der Delegiertenversammlung.

## Sinnvolle Arbeit mit kleinem Zeitaufwand

Grundsätzlich sind sich die RG-Präsidenten einig: Die Arbeit im Vorstand in einer der Regionalgruppen beinhaltet eine sinnvolle Arbeit mit einem kleinen Zeitaufwand. Gesucht werden insbesondere auch jüngere Leute die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Oftmals vollzieht sich das Gewinnen von neuen Vorstandsmitgliedern über persönliche Beziehungen. Angeregt werden ferner vermehrt öffentliche Anlässe, an welchen sich die Möglichkeit bietet, neue Leute und Mitglieder der Regionalgruppen kennenzulernen.

Es gehört zur Aufgabe des amtierenden Vorstandes, neue Vorstandsmitglieder aufzubauen und für eine Mitarbeit im Vorstand zu begeistern.



# «Wyfelder Fritig»: TCS-WEGA-Wettbewerb im Zentrum



Auch dem durchwegs gelungenen ersten Wyfelder Fritig dieses Jahres am 3. Juli, war auch der zweiten Veranstaltung vom 4. September ein grosser Erfolg beschieden. Zu Hunderten tummelten sich Menschen in den Strassen und Gassen und besuchten unter Einhaltung der Corona-Sicherheitsbestimmungen den TCS an der Frauenfelderstrasse 6 in Weinfelden.

Von Werner Lenzin

Auch anlässlich der zweiten Durchführung des Wyfelder Fritigs vom 4. September nutzten die Besucherinnen und Besucher bei angenehmen Spätsommer-Temperaturen und einem strahlend blauen Himmel die Gelegenheit, Menschen zu treffen und mit ihnen zu kommunizieren. In allen Strassen und Gassen und auf den Plätzen herrschte durchwegs gute Laune. Es war offensichtlich: Der Austausch in einem gebührenden Abstand ist für Jung und Alt wichtig. Dies war auch vor der TCS-Kontaktstelle der Fall, wo nicht nur in grossen Mengen die gelben TCS-Ballone verteilt wurden, sondern die Besucher kräftig rund um die Fragen des diesjährigen Wettbewerbs debattierten.

Dieser lag am runden Tisch vor dem gelben Transparten bereit. «Die WEGA muss dieses Jahr ausfallen - unser beliebter Wettbewerb findet aber statt», lautete die Parole.

Die TCS Sektion Thurgau führte den TCS-WEGA-Wettbewerb am «Wyfelder Fritig» in Weinfelden durch. (Bilder: Werner Lenzin)







#### Vieldiskutiertes Fahren auf der Autobahn

Die vier Wettbewerbsfragen boten die Möglichkeit, mit den Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch zu kommen und die Fragen zu diskutieren. Die erste Frage: Auf welcher Spur fahre ich auf der Autobahn richtig? beinhaltete zwei richtige Antworten. Zwar gilt generell das Rechtsfahrgebot, doch darf die Spur je nach Verkehrsaufkommen frei gewählt werden. In der Tempo-30-Zone hat der Fahrzeugverkehr Vortritt. Eine Ausnahme gibt es dann, wenn Fussgängerstreifen markiert sind. In der Begegnungszone hat immer der Fussgänger Vortritt und die Höchstgeschwindigkeit beträgt 20 Stundenkilometer.



## Nothelfer-Refresher-Kurs

### Nothilfe: Sind Sie bereit?

<b>Programm</b>	Auffrischung der wichtigsten Regeln zur Nothilfe, Handeln nach ACBD, Bewusstlosenlage, Herzmassage, Beatmung, Defibrillation
<b>Kurstag/-zeit</b>	Freitag, 12. Februar 2021, 18.30 – 21.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	LIFE-saver-Instruktoren
<b>Kursort</b>	Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
<b>Kurskosten</b>	TCS-Mitglieder CHF 50.–/Nichtmitglieder CHF 60.–
<b>Anmeldung</b>	Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.







# WARUM KÖNNEN SIE JETZT AUCH ZU HAUSE ZUM ARZT?

WEIL GESUNDHEIT ALLES IST **SWICA**

Sie haben Fragen zu Prävention, Krankheit, Unfall oder Mutterschaft? Das medizinische Fachpersonal von santé24, Ihrer Schweizer Telemedizin, steht Ihnen 365 Tage im Jahr rund um die Uhr online oder telefonisch zur Verfügung. Und mit der BENECURA-App bietet SWICA jetzt zudem einen digitalen «SymptomCheck» für zu Hause an. Mehr erfahren Sie unter **Telefon 0800 80 90 80** oder [swica.ch/telemedizin](https://www.swica.ch/telemedizin)



# Hilfe fürs Immunsystem – So schützen Sie sich

**Wer gesund bleiben will, sollte das Immunsystem stärken. Die eigene Lebens- und Denkweise trägt massgeblich dazu bei, wie gut sich der Organismus vor Krankheiten wehren kann.**

Ein kräftiges Immunsystem schützt den Menschen vor Erkrankungen etwa so, wie gute Winterpneus und ein ABS den Autofahrer vor Unfällen bewahren. Natürlich ist nicht jedes Immunsystem gleich stark. Risikofaktoren wie Alter, Geschlecht, Vorerkrankungen oder Übergewicht beeinflussen die angeborene Abwehr. Bei manchen Menschen ist das Immunsystem wegen Krankheiten oder Medikamenten geschwächt oder gar unterdrückt. Aber meistens lässt sich die körpereigene Abwehr aus eigener Kraft unterstützen.

#### Vier klassische Säulen

Ernährung, Bewegung, Schlaf, Stress: Es sind wohlbekannte Faktoren, die das Immunsystem beeinflussen. Mit einer abwechslungsreichen Ernährung wird die Versorgung mit Vitaminen und Mineralstoffen sichergestellt, die Darmfunktion unterstützt und erhöhten Zucker- und Blutfettwerten vorgebeugt. Regelmässige leichte Bewegung wie Spazieren, Velofahren, Yoga oder Gymnastik verbessert nachweislich

die Immunreaktion. Genug Schlaf stärkt das Immunsystem, während Schlafmangel die Funktion der Abwehrzellen im Blut verschlechtert. Auch Stress macht anfälliger für Infekte. Daher ist aktiver Stressabbau angebracht, wie regelmässige Pausen einzulegen und Entspannungstechniken zu erlernen.

#### Mehr Lachen, weniger Stress

Michaela Hausmann, Fachärztin für Allgemeinmedizin (D) und Fachverantwortliche BGM Medizin bei SWICA, rät zudem: «Lachen Sie! Dabei werden Stresshormone abgebaut. Denken Sie möglichst positiv, auch das senkt die Stressbelastung. Ein gutes Hilfsmittel ist es, ein sogenanntes Dankbarkeitstagebuch zu führen und jeden Tag drei bis fünf Dinge aufzuschreiben, für die Sie dankbar sind. Die positive Wirkung auf die Gesundheit ist nachweislich in vielen Studien belegt. Und schützen Sie sich vor unnötigem psychischen Stress, indem Sie sich eine Newsdiät verordnen und vor allem vor dem Schlafengehen keine negativen Nachrichten mehr konsumieren.»

#### Bei SWICA sind Sie im Vorteil

- Erfolgreiche Partnerschaft: rund 1 400 TCS-Mitglieder profitieren bereits heute
  - Tendenz steigend
- Attraktiver Prämienrabatt auf ausgewählte Zusatzversicherungen dank Kollektivvertrag und BENEVITA Bonusprogramm
- Für jeden Vertragsabschluss\* einen Gutschein im Wert von 100 Franken für einen TCS-Kurs oder freiwilligen Fahrzeugtest
- Keine altersbedingten Tarifaufschläge in der Spitalversicherung
- Grosszügige Beiträge an Gesundheitsförderung und Prävention
- Kostenlose telemedizinische Gesundheitsberatung santé24 unter 044 404 86 86 (7x24)
- Telefonischer Kundenservice unter der Gratisnummer 0800 80 90 80 (7x24)

Weitere Informationen finden Sie unter [swica.ch/de/tcs-thurgau](http://swica.ch/de/tcs-thurgau).

**SWICA**

\*Dies unter der Voraussetzung, dass mindestens die Grundversicherung, die Zusatzversicherung COMPLETEA TOP sowie die Spitalversicherung HOSPITA ALLGEMEIN bei SWICA abgeschlossen werden.



## Nothelfer-Kurse

Für Fahrschüler von Auto und Motorrad

**Frauenfeld**  
Rest. Brauhaus Sternen  
Hohenzornstrasse 2  
(Seminarraum)

- 14./15. und 16. Dezember 2020

**Kurszeiten** 18.30 – 21.50 Uhr

**Weinfelden**  
VSZ TG  
Dufourstrasse 76

- 30. November/01. und  
02. Dezember 2020  
- 11./12. und 13. Januar 2021

**Kurskosten** TCS-Mitglieder CHF 120.–  
Nichtmitglieder CHF 140.–

**Steckborn**  
Fahrschule Gasser  
Mühlhofweg 12

- 07./09. und 11. Dezember 2020

**Anmeldung** Weitere Daten und Anmeldung unter  
[www.tcs-thurgau.ch/kurse.html](http://www.tcs-thurgau.ch/kurse.html)

TCS Sektion Thurgau  
Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden  
T: 071 622 00 12, [info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch)



## § Rechtsecke TCS Sektion Thurgau Wie ist das noch mit dem Kreisverkehr?

**Kreisel, im Gesetz als Kreisverkehrsplätze bezeichnet, haben sich richtiggehend «vermehrt», die wichtigsten Kreuzungen wurden zu Kreisel umfunktioniert. Welches sind aber nun die Regeln beim Befahren eines Kreisels?**

Von Ruedi Garbauer

### Links hat Vorfahrt

Nach Art. 41b der Verkehrsregelverordnung (VRV) muss der Automobilist vor der Einfahrt in den Kreisel die Geschwindigkeit mässigen und den von links herannahenden Fahrzeugen den Vortritt lassen. Es gilt «von links hat Vorfahrt» wobei es keine Rolle spielt, ob der andere Verkehrsteilnehmer schon den Kreisel befährt oder ob er noch kurz davor ist. Es gibt Gerichtsurteile die zum Ausdruck gebracht haben, dass die Verkehrsfläche des Kreisels schon vor dem eigentlichen Kreis beginnt.

Jeder Automobilist muss sich im Klaren sein, wer in den Kreisel fährt, der darf dabei niemanden behindern, zum Bremsen zwingen.

### Wann blinkt man?

Blinker ja oder nein? Hier greift Art. 41b Abs. 2 VRV. Bei der Einfahrt in den Kreisel und, sofern kein Fahrstreifenwechsel erfolgt, bei der Fahrt im Kreisel muss der Führer die Richtung nicht anzeigen. Einzig das Verlassen des Kreisels muss angezeigt werden. Nimmt man die erste Ausfahrt im Kreisel, so empfiehlt es sich, schon vor dem Kreisel rechts zu blinken. Wer im Kreisel links blinkt, der macht sich keines Gesetzesverstosses schuldig, Blinker links ist einfach unüblich.

### Wie ist das mit den Velofahrern?

Auch hier findet sich die entsprechende gesetzliche Regelung, nämlich im Art. 41b Abs. 3 VRV. Bei Kreiseln ohne Fahrstreifen-Untertei-

lung können Radfahrer vom Gebot des Rechtsfahrens abweichen. Oder anders gesagt: Velos dürfen im Kreisel Autos blocken! Velos dürfen in der Mitte der Spur fahren, sie müssen aber nicht. Die Begründung ist eine einfache, Überholen im Kreisel und mögliches Schneiden der Velofahrer beim Ausfahren ist sehr gefährlich.

Grundsätzlich gilt im Kreisverkehr wie im Verkehr überhaupt, dass jedermann sich so verhalten muss, dass er andere in der ordnungsgemässen Benützung weder behindert noch gefährdet. Gegenseitige Rücksichtnahme ist angesagt, Aufmerksamkeit gerade im Bereiche von Kreiseln (Stichwort: Fussgängerstreifen) ein absolutes Gebot.

## Aufgefallen

Unser Mitglied der Geschäftsleitung, Ruedi Garbauer, wurde in München am Wochenende vom 19./20. September 2020 anlässlich der «Wirtshaus-Wiesn» von einem Team des ZDF interviewt. Die «Wirtshaus-Wiesn» wurde von den Wirten im Stadtzentrum organisiert um ein wenig Oktoberfest-Flair in die Stadt zu bringen. Natürlich soweit möglich bei Einhaltung der Corona-Vorgaben.







# Heinrich Osterwalder aus Kreuzlingen gewinnt das Fahrrad

Präsident Marco Vidale, Preisgewinner Heinrich Osterwalder und Gattin sowie Pascal Schwarz mit Corona-Abstand bei der Preisübergabe vor der Velo Schwarz AG in Weinfelden. (Bild: Werner Lenzin)

**Wegen der zunehmenden Fallzahlen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie musste die geplante Preisübergabe des diesjährigen Verkehrswettbewerbes im Verkehrssicherheitszentrum leider abgesagt werden. Der Gewinner des ersten Preises traf sich zusammen mit Präsident Marco Vidale und Pascal Schwarz zur Übergabe des Hauptpreises in Weinfelden.**

Von Werner Lenzin

Am diesjährigen Verkehrswettbewerb beteiligten sich wegen der Absage der diesjährigen WEGA lediglich 945 Personen. 181 der abgegebenen Antworten waren falsch und aus den 762 richtigen Antworten wurden die Gewinner ausgelost.

## Vieldiskutiertes Fahren auf der Autobahn

Die vier Wettbewerbsfragen boten die Möglichkeit, mit den Besucherinnen und Besucher anlässlich des «Wifelder Fritig» ins Gespräch zu kommen und die Fragen zu diskutieren. Die erste Frage: Auf welcher Spur fahre ich auf der Autobahn richtig? beinhaltete zwei richtige Antworten. Zwar gilt generell das Rechtsfahrgebot, doch darf die Spur je nach Verkehrsaufkommen frei gewählt werden. In der Tempo-30-Zone hat der Fahrzeugverkehr Vortritt. Eine Ausnahme gibt es dann, wenn Fussgängerstreifen markiert sind. In der Begegnungszone hat immer der Fussgänger Vortritt und die Höchstgeschwindigkeit beträgt 20 Stundenkilometer.

## Zehn Hauptpreise

- 1. Heinrich Osterwalder**, Kreuzlingen  
Fahrrad im Wert von CHF 1'500.–
- 2. Michaela Eberle**, Weinfelden  
Wellness im Hotel Bad Horn für 2 Personen im Wert von CHF 1'000.–
- 3. Herbert Kurz**, Homburg  
Pneu-Gutschein im Wert von CHF 600.–
- 4. Hans Rudolf Kellenberger**, Kreuzlingen  
Kurs-Gutschein VSZ TG von CHF 300.–
- 5. Daniel Gnehm**, Münchwilen  
TCS Gutschein CHF 250.–
- 6. Steffi Müller**, Kreuzlingen  
Brunch auf dem Säntis für 4 Personen
- 7. Heinz Schadegg**, Weinfelden  
Kabellose In-Ear Kopfhörer «Jabra Elite 65t» im Wert von CHF 200.–
- 8. Fritz Jost**, Sulgen  
Eintrittskarten Connyland (2 E + 4 K) im Wert von CHF 170.–
- 9. Margrit Bürge-Bünter**, Romanshorn  
Reka-Check im Wert von CHF 150.–
- 10. Michael Kreis**, Salmsach  
Reka-Check im Wert von CHF 100.–

## Die Gewinnerinnen und Gewinner der Plätze 11 bis 50 erhielten jeweils ein TCS-Taschenmesser:

Katharina Steiner, Mauren  
Ruth Vögeli, Frauenfeld  
Anita Herzog, Müllheim  
Elina Baumann, Scherzingen  
Roland Christen, Weinfelden  
Claudia Fürst, Romanshorn  
Richard Gerber, Weinfelden

Othmar Luthiger, Tägerwilen  
Ingrid Wickli, Münchwilen  
Eveline Helfer, Weinfelden  
Edith Knöpfel, Salenstein  
Reto Candio, Amriswil  
Anton Blöchliger, Märstetten  
Yvonne Stampfli, Lippoldswilen  
Reto Morgenthaler, Gerlikon  
Silvio Käch, Märstetten  
Marianne Germann, Mammern  
Jürg Fetzler, Weinfelden  
Birgit Seholz, Tägerwilen  
Paul Brand, Weinfelden  
Markus Sonderegger, Matzingen  
Isolde Modde, Arbon  
Urs Bopp, Steckborn  
Vreni Schmitter, Weinfelden  
Wolfgang Kernbach, Berg  
Andreas Burkhard, Ermatingen  
Luisa Molinari, Engelswilen  
Erna Fitzli, Weinfelden  
Manuel Signer, Altnau  
Leila Mägerle, Arbon  
Silvio Zarth, Eschlikon  
Gabrielle Fischer, Oberhofen  
Eslbeth Häuptli, Berg  
Peter Lengenhager, Frauenfeld  
Martin Stauffer, Hüttwilen  
Kjeran Bertschi, Wagehausen  
Susanne Ganter, Islikon  
Hans Wartenweiler, Weinfelden  
Orn-Uma Gmür, Arbon  
Erika Scheidegger, Frauenfeld



Die TCS-Mitglieder durften in Hagenwil das Theaterstück «Die Schwarze Spinne» geniessen. (Bilder: Werner Lenzin)

# «Die Schwarze Spinne» für die TCS-Mitglieder aufgeführt

**116 Mitglieder durfte Präsident Marco Vidale und Yves Osterwalder, Veranstaltungen, namens der TCS-Sektion Thurgau am Abend des 2. Septembers am Apéro neben dem Wasserschloss Hagenwil zur Aufführung von Jeremias Gotthelfs Novelle «Die Schwarze Spinne» begrüssen.**

Von Werner Lenzin

Kein Stuhl war an diesem Abend zu viel im Theaterraum des Wasserschlosses Hagenwil, denn wegen des Corona-Virus war die Platzzahl beschränkt und gemäss Präsident Marco Vidale bestand dieses Jahr gar eine Warteliste auf der Kontaktstelle. Am Eingang zum Garten auf den geschmückten Tischen stand wie in

den vergangenen Jahren der Apéro bereit. Nach dem Varieté-Musical «Ein Käfig voller Narren» (2016), «Kasimir und Karoline» vom «heimatlosen» Autor Ödön von Horvarth (2017) im See-Burgtheater, waren im vorletzten Jahr 160 Mitglieder an der Aufführung «Die Affäre Rue de Lourcine» im Wasserschloss von Hagenwil und letztes Jahr ebenso viele bei der Aufführung «Arsen und Spitzenhäubchen» dabei.

Nun stand Gotthelfs Novelle «Die Schwarze Spinne» auf dem Programm der Hagenwiler Schlossfestspiele.

## Grobes Bauernvolk

Die erschienenen TCS-Mitglieder erlebten an diesem Abend vor der kleinen Bühne des Wasserschlosses und vor der realistischen Dar-

stellung einer beeindruckenden Bergwelt das damalige Leben eines groben und einfachen Bauernvolkes. Anlässlich eines Tauffestes im Emmental berichtet der Grossvater über eine schaurige Sage: Ein Dorf wird von einem schlimmen Ritter tyrannisiert. Er verlangt von den halb verhungerten Bauern eine kaum zu lösende Aufgabe. «Ihr müsst in kürzester Zeit 100 riesige Buchen vom Berg zu einer Burg schleppen.»

Eine Spinne geht in diesem ländlichen Dorf herum und fordert den Preis des Teufels. Vergessen ist die Moral, Egoismus und Angst werden geschürt. Im Zentrum des Geschehens steht der Satan, eine Rolle, die Hans Rudolf Spühler, der als Altrockler in der Lederkluft auf der Bühne erscheint, sich selbst auf den Leib geschrieben hat.





## Die Reichweite von Elektrofahrzeugen hat sich in den letzten 5 Jahren verdoppelt

**Wer heute elektrisch unterwegs sein will, hat viel mehr Möglichkeiten als noch vor 5 Jahren. Zahlreiche Modelle erreichten den Markt. Heute finden sich in fast jeder Preis- und Leistungsklasse Elektro-Modelle. Die durchschnittliche Reichweite hat sich in dieser Zeit von 127 km auf 331 mehr als verdoppelt. Der TCS hat den Elektrofahrzeug-Markt einer Analyse unterzogen und zeigt auf, wie sich dieser in den letzten 5 Jahren entwickelt hat und was man heute für sein Geld bekommt.**

Die Nachfrage nach Elektroautos steigt stetig. Seit 2015 wurden in der Schweiz mehr als 25'000 Fahrzeuge in Verkehr gesetzt. 2019 waren es schweizweit alleine über 13'000 Autos - mehr als doppelt so viele wie noch 2018. Im laufenden Jahr wurden 8300 E-Mobile in Verkehr gesetzt.

Der TCS hat den Markt einer Analyse unterzogen und folgende Kriterien beleuchtet:

- Wie hat sich das Angebot von Elektroautos von 2015 zu 2020 punkto Preis und Reichweite entwickelt?
- Wie ist das Angebot heute gestaltet und strukturiert?
- Wie steht es um die Lieferbarkeit der Elektroautos in der Schweiz?

### Methodik

Für die Analyse wurden 14 im Jahr 2015 auf dem Schweizer Markt erhältliche Modelle sowie 30 Mittelklasse-Modelle von 16 verschiedenen Herstellern und 11 Luxus-Modelle von 5 verschiedenen Herstellern, welche 2020 auf dem Schweizer Markt erhältlich waren, berücksichtigt. Die Frage nach der Entwicklung des Angebots wurde anhand von Preis und Reichweite

der angebotenen Elektroautos analysiert. Die Datengrundlage bildet der Verbrauchskatalog des BFE und die Autosuche des TCS, Stand Juni 2020 (Detailinfos siehe Übersichtstabellen).

### Fazit

Das Angebot an Elektro-Autos ist seit 2015 sehr stark gewachsen und hat sich in zwei vor einigen Jahren noch fast inexistenten, für den Konsumenten jedoch sehr wichtigen Segmenten ausgedehnt:

1. Fahrzeuge mit Preisen von CHF 20'000 bis 65'000 und Reichweiten von 100 bis 560 km.
2. Fahrzeuge mit Preisen von CHF 75'000 bis 140'000 und Reichweiten von 280 bis 610 km.
3. Im Preissegment zwischen CHF 65'000 und 75'000 sucht man derzeit noch vergeblich nach Elektroautos. (TCS)



**Bickel Auto AG**  
8501 Frauenfeld  
BickelAutoAG.ch

**Bickel Auto AG**  
8570 Weinfelden  
BickelAutoAG.ch

**Strassenverkehrsamt**

**Thurgau** 



**Auch das Kontrollschild  
hat seinen Reiz**

**Auktion spezieller Kontrollschilder**  
[www.auktion.tg.ch](http://www.auktion.tg.ch)



# RG Weinfelden auf den Spuren der «Bounty»



Die TCS Regionalgruppe Weinfelden war zu Besuch im Bounty-Museum.  
(Bilder: Werner Lenzin)



Die in Weinfelden eingetroffene Holzkiste mit dem Bounty-Modell.

**17 Mitglieder der TCS Regionalgruppe Weinfelden erlebten im HMAV Bounty Museum an der Mühlfangstrasse 1 in Weinfelden einen spannenden Abend. Museumsbesitzer Edi Spengler führte die interessierten Besucher zurück ins Jahr 1787, als die Meuterei auf der Bounty ihren Anfang nahm. Die Teilnehmenden erlebten eine Zeitreise ins 18. Jahrhundert der Bounty und der Südseeinseln, dies in der grössten Privatsammlung über die Meuterei auf der Bounty.**

Von Werner Lenzin

Im Anschluss an die Begrüssung durch RG-Präsidentin Karin Bischof nimmt Museumsbesitzer Edi Spengler, inzwischen ein absoluter Bounty-Experte, eine grosse Frucht in die Hand: «Diese stammt von einer Affenbrotpflanze. Am 23. Dezember 1787 lief die Bounty im Hafen von Spithead in England nach Tahiti aus mit dem Auftrag, aus der Südsee Affenbrotpflanzen mitzubringen, die für Westindien bestimmt waren», sagt Spengler einleitend. Bereits vorher hatten Forscher rund um Kapitän Cook fantasievolle Geschichten über die seltsam aussehende Pflanze von Reisen mitgebracht. «Die Pflanze bildete offensichtlich die Hauptnahrung für die kräftigen und gutaussehenden Menschen der Südseeinseln», weiss der Museumsbesitzer. Die

Siedler von Britisch-Westindien glaubten, dass diese aussergewöhnliche Pflanze als billige und kalorienreiche Nahrung für ihre Negersklaven dienen könnte. Sie reichten bei König Georg III eine Petition ein, in der sie ersuchten, die Pflanze in den Kolonien einzuführen. In der Folge erhielt die Bounty den Auftrag, den ungewöhnlichen Baum ausfindig zu machen und einige Pflanzen an Bord zu nehmen.

#### Nachfahren leben heute auf der Insel Pitcairn

Nach dem Verstauben der kostbaren Setzlinge auf dem Schiff brach die Bounty auf nach Jamaica. Als das Schiff die Strasse von Endeavor passierte, kam es zur denkwürdigen Meuterei: Fletcher Christian riss das Kommando an sich und setzte Kapitän Bligh ein sieben Meter langes Boot aus. Der tapfere Bligh und 18 treue Anhänger erreichten nach 41 Tagen mit ihrem bescheidenen Boot die Insel Timor.

Diese Reise darf gemäss den Ausführungen des Museumsbesitzers als eine der grössten seemännischen Leistung in der Geschichte bezeichnet werden. Der grösste Teil der Besatzung blieb auf der Insel. Unter der Führung von Christian fuhren einige Auserwählte und Eingeborene davon. Erst 18 Jahre später sollte die Welt wieder etwas von ihnen erfahren: Ein Schiff aus Boston namens «Topaz», das in Pitcairn Island, einem einsamen rund 1 600

Kilometer von Tahiti entfernten grossen Felsen, unter der Leitung von Kapitän Mathew Fogler an Land ging, entdeckte, dass Fletcher Christian und seine Leute in Pitcairn an Land gegangen waren. Sie liessen die Bounty damals auf einen Felsen auflaufen und steckten sie in Brand. Als die «Topaz» 1808 in Pitcairn ankam, war nur noch einer der Meuterer am Leben. Er erhielt die Erlaubnis, zusammen mit den Frauen und Kinder der Meuterer auf Pitcairn zu bleiben. Noch heute leben die Nachfahren auf der Insel. Kapitän Bligh war inzwischen nach England zurückgekehrt und vom Kriegsgericht trotz des Verlustes des Schiffes freigesprochen worden. Eine Bestrafung erhielt er allerdings wegen der harten Behandlung seiner Leute.

#### Holzkiste mit Modell

«Im Jahre 1991 sass ich mit Elisabeth Binder und meinem Bruder Heinz an einem Holztisch und unterhielten uns über die weltberühmte Meuterei auf der Bounty», erinnert sich Edi Spengler. Von dieser Geschichte gepackt, beschlossen die Drei einen Brief an die weltabgeschiedene Südseeinsel Pitcairn zu senden, ohne zu wissen, wohin der Brief eigentlich geschickt werden sollte.

Sie steckten 100 Dollar in einen Briefumschlag und adressierten diesen: Christian, Pitcairn Island, South Sea. Keiner der Dreien

glaubte daran, dass diese Idee gelingen würde. Der Brief war längstens vergessen, als über ein Jahr später eine alte Holzkiste in Ölpapier eingepackt und ein geschnitztes Bounty-Modell enthaltend, in Weinfelden eintraf. «Die Überraschung und Freude war riesengross, denn es war fast unvorstellbar, dass dieser Kontakt zu einer soweit und sehr schwer erreichbaren Insel zustande gekommen war», erzählt Edi Binder. Somit war der Grundstein zur Clubgründung für die Unterstützung der Nachfahren der Bounty Meuterer auf der Südseeinsel Pitcairn gelegt. Heute, bald 30 Jahre nach diesem ersten Kontakt mit den Einwohnern von Pitcairn, kann Binder die wohl grösste Privatsammlung über die Meuterei auf der Bounty, in seinem HMAV Bounty Museum präsentieren.

«Mein Herzblut ist Pictairn und ich lebe für die Bounty», sagt Binder, der die Insel und weitere Südseeinseln schon bereist hat. Der Bounty «Club Switzerland» wurde als gemeinnützige Organisation gegründet. Der Club ist bestrebt, seine Ziele und Ideen zur Unterstützung der Südseeinsel Pitcairn und die damit verbundenen Geschichten zu verbreiten und am Leben zu erhalten.



Eine seltene Zinnschale mit der Aufschrift «HMAV» Bounty.



Verschiedene Original-Requisiten von der Bounty.

## Ganzjahresreifen im Test: Keiner kann alles

**Immer mehr Reifenhersteller bringen Ganzjahresreifen auf den Markt. Doch wie gut sind sie wirklich? Und wo macht der Einsatz von Ganzjahresreifen Sinn. Der TCS hat sieben Reifenmodelle getestet. Keiner der getesteten Reifen kam in der Gesamtnote über ein «bedingt empfehlenswert» hinaus.**

Noch vor einigen Jahren war die Sache klar: Im Sommer kamen die Sommerreifen aufs Auto und im Winter war der fein profilierte Winterreifen erste Wahl. Doch inzwischen kommen immer mehr Hersteller mit Produkten für das ganze Jahr auf den Markt. Denn die Nachfrage nach Ganzjahresreifen steigt. Die Anforderungen an einen Ganzjahresreifen sind deutlich höher als bei herkömmlichen Sommer- oder Winterreifen. Ein guter Ganzjahresreifen sollte dem Fahrer bei Minusgraden auf Schnee und Eis, bis hin zu hohen Temperaturen im Sommer genügend Sicherheit bieten. Diesen Spagat erreicht man meistens nur durch Kompromisse in der Reifenauslegung. Liegt der Fokus auf der Wintertauglichkeit (Schnee-Performance) beeinträchtigt das meist die Reifeneigenschaften auf trockener Fahrbahn, legt man den Reifen in seiner Grundcharakteristik als Sommerreifen aus, sind die Wintereigenschaften eingeschränkt. Der geeignete Kompromiss hängt deshalb stark vom individuellen Einsatzgebiet ab.

### Die Unterschiede zu den Sommer- und Winterreifen

Winterreifen erkennt man an den zahlreichen Lamellen, die bei Schnee und Eis für ausreichend Grip sorgen. Sie bestehen aus einem weicheren Gummi als Sommerreifen, um auch bei Minustemperaturen Fahrstabilität und einen kurzen Bremsweg zu gewährleisten. Sommerreifen hingegen haben mehrere breite Längsrillen, die bei Nässe möglichst viel Wasser aufnehmen sollen. Flexible Profilblöcke sorgen für Sicherheit auch bei extremen Fahrsituationen. Ganzjahresreifen sind mit ihren kleinen Lamellen und ausgeprägten Längsrillen optisch eine Mischung aus einem Winter- und einem Sommerreifen. Die Gummimischung muss so ausgelegt sein, dass sie bei Temperaturen zwischen minus 20 und plus 40 Grad funktio-

nieren muss. Es leuchtet also ein: Ganzjahresreifen bleiben weiterhin ein Kompromiss und kommen nicht an die Leistung saisonal angepasster Sommer- und Winterreifen heran.

### Wer kann Ganzjahresreifen fahren?

Wer sich für Ganzjahresreifen entscheiden will, sollte das individuelle Einsatzprofil des Fahrzeugs sowie die Stärken und Schwächen der Reifen genau kennen. Für Autofahrer, die in einer gemässigten Klimaregion leben und keinen Skiurlaub oder Sommerferien im Süden planen, sind zum Beispiel die Ganzjahresreifen, welche über gute Eigenschaften entweder auf trockener und nasser Fahrbahn, oder eben auf Schnee und Eis verfügen, eine Alternative. Das gilt natürlich auch für Besitzer von Zweit- und Kleinwagen, die mit wenig Kilometern vor allem in urbanen Gebieten unterwegs sind, aber auch für alle, die Kosten für die Umrüstung sparen möchten und das Auto bei Winterwetter stehen lassen können.

### Testergebnisse

Keiner der sieben vom TCS getesteten Reifen kommt über ein «bedingt empfehlenswert» hinaus und keiner dieser Reifen ist vergleichbar mit Sommer- oder Winterreifen. Alle getesteten Reifen wurde aufgrund mangelnder Performance in einem getesteten Hauptkriterium in der Gesamtnote abgewertet. Der Continental AllSeasonContact, der Goodyear Vector 4 Season, der Michelin CrossClimate+ und der Nokian Weatherproof schneiden im Test am besten ab. Der Continental und der Goodyear bieten zusammen mit dem Uniroyal AllSeasonExpert 2 die zufriedenstellende Nassperformance, können aber im Trockenen nicht überzeugen. Entspanntes Fahren auf der Autobahn ist damit kaum möglich, da die Linie ständig korrigiert werden muss. Am Schluss der Resultatetabelle steht der Vredestein Quatrac pro und der Bridgestone Weather Control A005. Der Bridgestone wurde aufgrund der schlechten Ergebnisse auf Schnee auf ein «nicht empfehlenswertes» Gesamturteil abgewertet. Alle getesteten Ganzjahresreifen verfügen über ein Schneeflockensymbol und gelten als Winterreifen. (TCS)



# Wir gratulieren herzlich zu 50 Jahren TCS-Mitgliedschaft!

## 286 TCS-Mitglieder gehören seit 50 Jahren zu unserem Verband:

Aeschlimann Ernst, Eschenz  
Alabor Irene, Oberneunforn  
Allemann Rolf, Weinfelden  
Amacker Emile, Thundorf  
Andres Toni, Eschlikon TG  
Antonazzo Luigi, Sulgen  
Arnold Margrit, Weiningen TG  
Bächinger Georges, Kradolf  
Bachmann Walter, Weinfelden  
Baechler Walter, Dettighofen  
Baer Marta, Tägerwilen  
Balada Aladar, Märstetten  
Bangerter Annelies, Balterswil  
Bannwart Ruppert, Homburg  
Baumann Max, Tobel  
Benkler-Dahinden Beat, Frauenfeld  
Berger Werner, Lanterswil  
Beusch Hans, Gachnang  
Bichsel Friedrich, Romanshorn  
Binkert Heinz, Scherzingen  
Biser Walter, Frauenfeld  
Bissegger Elias, Sirnach  
Bommeli Kurt, Berg TG  
Bommer René, Kreuzlingen  
Bosshard Urs, Wängi  
Bosshardt Heinz, Bischofszell  
Braendle Roman, Bischofszell  
Braendli Viktor, Münchwilen TG  
Brassel Hans, Kreuzlingen  
Braunbarth Margrit, Kreuzlingen  
Brebhubel Hans, Weinfelden  
Brenner Rolf, Weinfelden  
Brönnimann Peter, Eschlikon TG  
Bruestle Hertha, Amriswil  
Brunschwiler Bernhard, Bettwiesen  
Bucher Hubert, Erlen  
Buechel Jean-Pierre, Arbon  
Buergi Monika, Dussnang  
Buri Max, Berg TG  
Cadisch Edith, Tobel  
Christen Ursula, Rickenbach b. Wil  
Christen Erika, Wilen b. Wil  
Diefenbacher Ernst, Dotnacht  
Dobler Jakob, Homburg  
Doebele Hanspeter, Bottighofen  
Doerig Norbert, Berg TG  
Dolder Hansruedi, Diessenhofen  
Duerrenmatt Hans-Rudolf, Sirnach  
Durscher Max, Egnach  
Eberhard-Homberger Peter, Kreuzlingen  
Eggl-Joos Gerda, Frauenfeld  
Ehrbar Heinz, Heldswil  
Ehrbar Urs, Balterswil  
Eigenmann Beat, Kreuzlingen  
Eigenmann Pius, Erlen  
Eisenegger Josef, Hohentannen  
Ender Rosa, Sommeri  
Engler Karl, Romanshorn  
Enz Fritz, Buhwil  
Faessler Beat, Bischofszell  
Fahrni Walter, Sirnach  
Felder Hans, Bischofszell  
Fischer Wilhelm, Arbon  
Fischer Rosita, Kradolf  
Flatz Elisabeth, Aadorf  
Flück Edwin, Altishausen  
Foellmi Walter, Hüttwilen  
Forster Kurt, Dotnacht  
Frauenknecht Urs, Hauptwil  
Frehner Walter, Sulgen

Frei Louis, Arbon  
Frei Walter, Sirnach  
Freienmuth Wolfgang, Kreuzlingen  
Freyenmuth Hans, Frauenfeld  
Freyenmuth Wolfgang, Frauenfeld  
Fuchs Hans, Weinfelden  
Fuchs Jürgen, Kesswil  
Garcia José, Frauenfeld  
Geiser Peter, Matzingen  
Geiser Fred, Frauenfeld  
Gemperli Paul, Amriswil  
Gerber Armin, Matzingen  
Gerber Annamaria, Frauenfeld  
Gerster Daniel, Winden  
Gessner-Huber Harald, Kreuzlingen  
Goetz Walter, Frauenfeld  
Grädel Otto, Ermatingen  
Gremlich Urs, Weinfelden  
Griner Heinz, Gunterhausen  
Gruendler Roman, Sirnach  
Gruetter Peter, Münchwilen TG  
Grütter Eugen, Bürglen TG  
Gubler Verena, Frauenfeld  
Habluetzel Willy, Frauenfeld  
Hadorn Max, Sirnach  
Haebertli Edith, Amriswil  
Harder Karl, Sirnach  
Hartmann Rosmarie, Kreuzlingen  
Hassanein Mahmoud, Frauenfeld  
Haueter René, Frauenfeld  
Hauri Emil, Frauenfeld  
Hauser Helene C., Weinfelden  
Heer Walter, Wallenwil  
Herold Werner, Sitterdorf  
Herzig René, Amriswil  
Heuermann Kurt, Romanshorn  
Hinnen Eugen, Romanshorn  
Hoeppli Heinz, Salenstein  
Hofmann Hanspeter, Arbon  
Hofstetter Hansruedi, Bischofszell  
Hohlweg Helmut, Romanshorn  
Holzer Pierre-Alain, Münchwilen TG  
Hoppe Ruedi, Kesswil  
Huber Hans, Hüttwilen  
Hug Wolfgang, Gunterhausen  
Hugo Ernst, Arbon  
Hunziker Jörg, Romanshorn  
Hürliemann Rudolf, Kreuzlingen  
Hypus Hugo, Wängi  
Ingold Jakob, Lippoldswilen  
Iseli Hansruedi, Sitterdorf  
Isler-Wyrich Ingrid, Sulgen  
Jaeckle Hans-Rudolf, Frauenfeld  
Jakob Ernst, Oberneunforn  
Jann Norbert, Roggwil TG  
Jenikovsky Jaroslav, Aadorf  
Juchli Heinz, Kreuzlingen  
Käch Silvio, Märstetten  
Kade Fritz, Romanshorn  
Kaden Werner, Neuwilen  
Kaeser Eduard, Sulgen  
Kaestle John, Horn  
Kaltenbrunner Erwin, Wallenwil  
Kämpfer Hans, Weinfelden  
Kaufmann Vreni, Steckborn  
Keller Peter, Kradolf  
Keller Markus, Uttwil  
Keller Heinz, Weinfelden  
Keller Christian, Frauenfeld  
Keller Sonja, Romanshorn  
Keller Werner, Frauenfeld  
Keller Urs, Pfyn  
Keller Annelise, Eschenz

Kessler Heinrich, Scherzingen  
Kissling Manfred, Horn  
Klingner Eduard, Amriswil  
Knecht Hans, Aadorf  
Knoepfli Urs, Bischofszell  
Koradi Rosmarie, Niederneunforn  
Krapf Ueli, Amriswil  
Kressebuch Wilhelm, Neukirch a.d. Thur  
Kunz Jakob, Müllheim Dorf  
Lackner Hans, Kreuzlingen  
Langhard Ernst, Frauenfeld  
Lehner Uwe, Romanshorn  
Lehner Hans, Romanshorn  
Liechti Michael, Sommeri  
Lienhard Pepe, Frauenfeld  
Looser Peter, Felben-Wellhausen  
Lueber Alfred, Alterswilen  
Lutz Wolfgang, Sulgen  
Mannhart Konrad, Stachen  
Meier Hans-Rudolf, Märstetten  
Meier Werner, Sirnach  
Meister Peter, Eschikofen  
Mettler Ilse, Götighofen  
Mikulitz Josef, Kreuzlingen  
Miotti Maria-Louise, Müllheim Dorf  
Model-Koetter Erika, Weinfelden  
Moehl Ernst, Egnach  
Morandini Walter, Frauenfeld  
Moser Raymond, Altnau  
Moser Hans, Frauenfeld  
Mueller Robert, Warth  
Mueller Bernhard, Frauenfeld  
Müller Jörg, Felben-Wellhausen  
Murer Othmar, Kreuzlingen  
Naegeli Thomas, Bottighofen  
Nemeth Josef, Kreuzlingen  
Nyffeler Fredy, Ermatingen  
Oberhaensli Urs, Wuppenau  
Oberhänsli Inge, Kreuzlingen  
Obrist Heinz, Dotnacht  
Och Dieter, Arbon  
Oswald Marlise, Kreuzlingen  
Pape Manfred, Frauenfeld  
Peter Otto, Erlen  
Pohli Annemarie, Dotnacht  
Poloni Giovanni, Kreuzlingen  
Portmann Joseph, Kradolf  
Preisig Willy, Märwil  
Prim Kurt, Frauenfeld  
Rapold Franz, Steckborn  
Raschle Werner, Matzingen  
Ribi Peter, Ennetaach  
Rohrer Elisabeth, Märstetten  
Rolli Heinz, Münchwilen TG  
Roncoroni Walter, Arbon  
Rotach Roland, Eschlikon TG  
Roth Ernst, Mammern  
Rottmeier Peter, Balterswil  
Rueedi Niklaus, Arbon  
Rutishauser Hans, Bottighofen  
Rutishauser Walter, Frauenfeld  
Rutz Willi, Oberneunforn  
Saur Werner, Weinfelden  
Saxer Walter, Tägerwilen  
Schaer Eduard, Sirnach  
Schaerer Hans Martin, Aadorf  
Schefer Walter, Landschlacht  
Scheiwiler Norbert, Amriswil  
Scherrer Hansjörg, Weinfelden  
Scherzinger Bernhard, Steckborn  
Schmid Theres, Uesslingen  
Schmid Margrit, Altnau  
Schmid Kurt, Romanshorn

Schmid-Huber Vreni, Aadorf  
 Schnegg Walter, Frauenfeld  
 Schneider Gustav, Neukirch (Egnach)  
 Schoberth Erika, Stettfurt  
 Schoebi-Peter Brigitte, Sulgen  
 Schoenholzer Willi, Frauenfeld  
 Schumacher Paul, Eschenz  
 Senn Peter, Wiezikon b.Sirnach  
 Senser Georg, Horn  
 Sieber Hermann, Diessenhofen  
 Siegrist Pascal, Arbon  
 Sievers Gerda, Amriswil  
 Signer Josef, Ettenhausen TG  
 Sonderegger Wendelin, Kreuzlingen  
 Spada Franco, Amriswil  
 Stachel Anton, Bottighofen  
 Städeli Urs, Diessenhofen  
 Stäheli Verena, Frauenfeld  
 Stamm Werner, Müllheim Dorf  
 Stark-Dietz Margrit, Schweizersholz  
 Steiner Paul, Bürglen TG  
 Stettler Ruedi, Frauenfeld  
 Stofer Karl, Sulgen  
 Stotz Walter, Wilen b. Wil

Streit Fritz, Sonterswil  
 Studer-Moecli Hans, Amriswil  
 Stump Paul, Sirnach  
 Sturzenegger Urs, Wilen b. Wil  
 Thalmann Peter, Zihlschlacht  
 Thar Udo, Eschlikon TG  
 Treutlein Adolf, Roggwil TG  
 Truniger Gottlieb, Frauenfeld  
 Tschanz Fritz, Basadingen  
 Vindevogel Claude, Frauenfeld  
 Vogel Kurt, Weinfelden  
 Vogel René, Frauenfeld  
 Voser Lona, Wilen b. Wil  
 Vo-Van René, Kreuzlingen  
 Wäckerlin Robert, Felben-Wellhausen  
 Wagner Walter, Horn  
 Walliser Edgar, Neukirch (Egnach)  
 Waser Heinrich, Warth  
 Weber Rita, Wängi  
 Wechsler Otto, Bischofszell  
 Wehrli Max, Weinfelden  
 Weidmann Hedi, Bürglen TG  
 Weigele Rolf, Steckborn  
 Wenger Elisabeth, Steckborn

Wenk Bruno, Gachnang  
 Werthmueller Hans, Dussnang  
 Wetter Hanspeter, Arbon  
 Wickli Erich, Weinfelden  
 Willi Hans, Märwil  
 Willi Alfred, Gerlikon  
 Wirz Hans, Amriswil  
 Wirz Karl, Matzingen  
 Wullschlegler Renato, Frauenfeld  
 Wydler Konrad, Stettfurt  
 Wyser Walter, Mammern  
 Zbinden Klara, Diessenhofen  
 Zeitz Alfred, Arbon  
 Zeller Ines, Sirnach  
 Zellweger Hans, Romanshorn  
 Zingg Ruth, Frauenfeld  
 Zuber Josef, Wittenwil  
 Zuelle Erika, Kreuzlingen  
 Zuercher Konrad, Weinfelden  
 Zuercher Rosmarie, Basadingen  
 Zuest Arnold, Güttingen  
 Zuest Walter, Amriswil

# Seit über 25 Jahren beim TCS Campingclub Thurgau

**Annemarie und René Gremlich aus Winterthur sind seit 26 Jahren dabei beim TCS Campingclub Thurgau. Gegenüber der Rundschau berichten sie über diese Zeit und was für sie immer wieder ein Grund ist, aktiv am Clubgeschehen teilzunehmen.**

Von Werner Lenzin

**Rundschau:** Welches waren die Gründe, dass Sie vor 26 Jahren dem TCS Campingclub beigetreten sind?

**Annemarie und René Gremlich:** Anlässlich eines Besuches eines Mitgliedes am Pfingsttreffen in Landquart wurden wir dem damaligen Präsidenten Hans Ulrich Scherrer vorgestellt. Er hat uns spontan in den TCS Campingclub Thurgau aufgenommen.

**Rundschau:** Welches sind die Vorteile, welche aus dieser Mitgliedschaft heraus entstehen?

**Annemarie und René Gremlich:** Das Kennenlernen von verschiedenen Campingplätzen und das Clubleben zusammen mit den anderen Mitgliedern.

**Rundschau:** Was haben Sie in dieser langen Zeit der Mitgliedschaft zusammen mit dem Club erlebt?

**Annemarie und René Gremlich:** Sehr viele unvergessliche Veranstaltungen wie Auffahrts-



**Annemarie und René Gremlich sind begeisterte Mitglieder des TCS Campingclubs Thurgau.**  
(Bilder: ZVG)

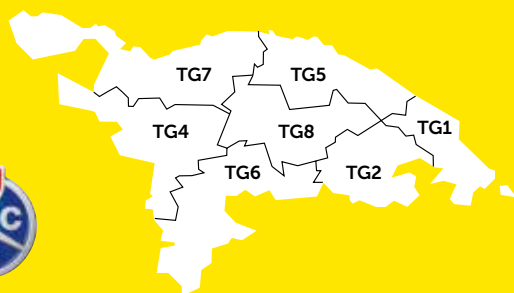
Pfingsttreffen, Versammlungen, Chlaus- oder Weihnachtsfeiern, Abcampen am Ende der Saison und Lottoabende. Nicht nur in der Schweiz, sondern im Ausland haben wir sehr viele Campingplätze kennengelernt.

**Rundschau:** Welche Ziele haben Sie noch vor sich hinsichtlich Reisen?

**Annemarie und René Gremlich:** Wegen Corona momentan keine. Ansonsten in der Schweiz und im benachbarten Deutschland.







## TCS Sektion Thurgau Regionalgruppen

- TG1 Regionalgruppe Arbon
- TG2 Regionalgruppe Bischofszell
- TG4 Regionalgruppe Frauenfeld
- TG5 Regionalgruppe Kreuzlingen
- TG6 Regionalgruppe Münchwilen
- TG7 Regionalgruppe Seerücken / Untersee und Rhein
- TG8 Regionalgruppe Weinfelden  
Campinggruppe

### Arbon

TG4

**Wegen Corona abgesagt!**

#### Jahresschlusshöck

Die TCS Regionalgruppe Arbon lädt zum Jahresschlusshöck in der Buschenschenke in Hefenhofen um 19:00 Uhr am Freitag, 4. Dezember 2020 ein.

Wir treffen uns am Freitag den 4. Dezember 2020 im Chressibuech um 19:00 Uhr, in 8550 Hefenhofen in der Buschenschenke. Wir genießen ein Käsefondue nach Art des Hauses. Auch Flammkuchen wäre möglich. Eine Anmeldung ist erforderlich. Bitte nur das Fondue bei der Anmeldung mitbestellen.

Eine Anmeldung ist erforderlich.  
Anmeldeschluss ist Dienstag, der 1. Dezember 2020.

Bitte Anmeldungen senden an:  
Roger Suhner  
Winzelnbergstrasse 39  
9314 Steinebrunn  
E-Mail: ro\_suhner@bluewin.ch

**Kontakt: Herbert Halter**, Kehlhofstrasse 28, 8599 Salsmach  
Tel. 071 463 59 25, herby@bluewin.ch

### Camping

**Wegen Corona abgesagt!**

#### Absage des Chlausabends

Geschätzte Mitgliederinnen und Mitglieder. Da sich die Lage erneut verschärft hat, haben wir uns vom Vorstand dazu entschlossen, die restlichen Aktivitäten in diesem Jahr abzusagen. Wir wünschen euch gute Gesundheit und auf schöne Treffen im nächsten Jahr.

**Kontakt: Michael Schmid**, Hauptstrasse 46a, 8546 Islikon  
Tel. 079 287 01 86, michael.r.schmid@tcs-cctg.ch

### Bischofszell

TG2

#### 86. Generalversammlung

Die TCS Regionalgruppe Bischofszell lädt Sie herzlich ein zur 86. GV am Freitag, 26. Februar 2021, 19.30 Uhr im Landgasthof Löwen Sulgen.

#### Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der GV vom 28. Februar 2020
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung und Revisorenbericht 2020
6. Informationen zum Jahresprogramm 2021
7. Budget 2021
8. Wahlen (Vorstand, Delegierte, Revisoren)
9. Anträge
10. Allgemeine Umfrage

ca. 20.15 Nachessen

Anschliessend Referat mit Yvonne Gasser, Fahrlehrerin «Aktuelles aus dem Strassenverkehr».

Anträge sind bis zum 8. Februar 2021 schriftlich beim Präsidenten einzureichen. Wir freuen uns, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen und bitten Sie um **Anmeldung bis 12.02.2021** per Mail an batag@bluewin.ch oder Telefon 079 664 38 47 Otto Bernhardsgrütter

Der Vorstand der TCS-Regionalgruppe Bischofszell

**Kontakt: Otto Bernhardsgrütter**, Heerenwies 5, 8586 Erlen,  
Tel. 079 664 38 47, batag@bluewin.ch

### Frauenfeld

TG4

**Wegen Corona abgesagt!**

**Weihnachtsmarkt** vom 12. Dezember 20 in Aadorf offiziell wegen Corona abgesagt. Ein neuer Versuch starten wir im Jahr 2021.

Ebenso unsere **Käseveranstaltung** im Dezember wegen Abstandsregeln im Lokal.

**Kontakt: Werner Stucki**, Eggetsbühlerstrasse 21, 9545 Wängi  
Tel. 079 216 67 72, werstucki@bluewin.ch

## Frauenfeld

TG4

## Voranzeige

## 59. Generalversammlung am 12. Februar 2021 im Hotel Blumenstein.

Der Vorstand wünscht Ihnen trotz allem eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Bleiben Sie gesund und auf ein gutes Jubiläumsjahr 2021.

**Kontakt: Werner Stucki**, Eggetsbühlerstrasse 21, 9545 Wängi  
Tel. 079 216 67 72, werstucki@bluewin.ch

## Münchwilen

TG6

## Einladung zur 59. Generalversammlung

## Freitag, dem 26. Februar 2021, 19.00 Uhr, im Restaurant Linde, Wängi &lt; Achtung neue Lokalität.

## Traktanden

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl von 2 Stimmezählern
4. Protokoll der GV vom 21. Februar 2020
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2020 / Revisorenbericht
7. Wahlen (Vorstand, Delegierte und Rechnungsrevisoren)
8. Jahresprogramm 2021
9. Anträge an die GV
10. Diverses / Allg. Umfrage

Anträge sind bis 19. Februar 2021 schriftlich beim Präsidenten einzureichen.

Franz.grosser@leunet.ch

Vor der GV wird ein Nachtessen serviert.

Massnahmen Covid-19 werden eingehalten:

- Es findet kein Rahmenprogramm statt
- Bitte telefonische oder schriftliche (E-Mail) Anmeldung bis 22.02.2021
- Maskenpflicht bis zum Sitzplatz

Der Vorstand freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen der Mitglieder.

**Kontakt: Franz Grosser**, Michelsbühlstr. 13, 9545 Wängi,  
Tel. 052 378 15 10, franz.grosser@leunet.ch

## Seerücken, Untersee und Rhein

TG7

## Voranzeige

## Generalversammlung 2021

Freitag, 12. März 2021 um 19.00 Uhr im Restaurant Krone in Pfyn.

**Kontakt: Urs Reinhardt**, Rodelstrasse 31a, 8266 Steckborn  
Tel. 052 761 24 36, urs.reinhardt51@gmail.com

## Weinfelden

TG8

Wegen Corona abgesagt!

Exklusive Betriebsbesichtigung  
Oldtimersammlung Paul Walter

Die TCS Regionalgruppe Weinfelden lädt am Donnerstag, 10. Dezember 2020 zur Besichtigung der Oldtimersammlung Paul Walter an der Leimackerstrasse 4 in Sulgen ein.

Datum: Donnerstag 10. Dezember 2020

Treffpunkt zur Führung :19.00h bei der Garage vis à vis Bäckerei Mohn

Für einen reibungslosen Ablauf der Besichtigung sind wir auf pünktliches Erscheinen angewiesen.

Anschliessend an die Besichtigung treffen wir uns in der „alten Chäsi“ zu einem kleinen Umtrunk. Anmeldung bis Dienstag 8. Dezember 2020 an:

TCS Regionalgruppe Weinfelden

Ruedi Arni, Bürglenstrasse 10, 8570 Weinfelden

E-Mail ruedi.arni@stafag.ch

Tel. 071 551 14 06 oder 079 42 149 68

**Kontakt: Karin Bischof**, Margenmühlestrasse 2, 9517 Mettlen  
Tel. 071 633 11 57, bischof.k@bluewin.ch

## Weinfelden

TG8

## Voranzeige

## Generalversammlung 2021

Freitag, 12. Februar 2021 um 19.00 Uhr im Restaurant Stelzenhof in Weinfelden.

Kontakt: Karin Bischof, Margenmühlestrasse 2, 8570 Weinfelden  
Tel 079 613 68 40, bischof.k@bluewin.ch

**Kontakt: Karin Bischof**, Margenmühlestrasse 2, 9517 Mettlen  
Tel. 071 633 11 57, bischof.k@bluewin.ch

CARROSSERIE **WINIGER** seit 1948

FRAUENFELD

- Schadenhandling
- Carrosserie-Reparaturen
- Kleinreparaturen mit Drücktechnik
- Scheiben-Reparaturen und -Ersatz
- «Spot-Repair»-Lackierungen
- Oldtimer-Restaurationen
- Lackierungen



... mehr als  
ausbeulen und  
lackieren

**VSCI Carrosserie** 

Zürcherstrasse 250 | 8500 Frauenfeld  
T 052 721 21 21 | F 052 721 20 10 | [www.carrosserie-winiger.ch](http://www.carrosserie-winiger.ch)



# 2 REKA-Checks im Wert von je Fr. 100.– zu gewinnen!

Beantworten Sie die Frage und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück ein REKA-Check im Wert von Fr. 100.- gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner(innen) werden unter den richtigen Lösungen ausgelost. **Einsendeschluss: 15.12.2020**



Ist das Halten zum Ein- und Aussteigen hier erlaubt?

- Nein, auf einer BUS-Haltestelle darf in keinem Fall angehalten werden.
- Zum Güterumschlag darf auf dieser BUS-Haltestelle angehalten werden.
- Ja, wenn der BUS nicht behindert wird.

## Verkehrswettbewerb 6/2020

Ihre Antwort: .....

Vorname, Name: .....

Strasse: .....

PLZ, Ort: .....

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an: TCS Sektion Thurgau, Wettbewerb, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden

Machen Sie via Email mit ► [wettbewerb@tcs-thurgau.ch](mailto:wettbewerb@tcs-thurgau.ch)

Gewinner Verkehrswettbewerb 5/2020:

**Bruno Gasser, Romanshorn**  
**Michael Randegger, Sirmach**



Auflösung des Wettbewerbs  
5/2020: Antwort A

**Überholverbot kennt auch Ausnahmen**

Bei einem signalisierten Überholverbot darf man keine mehrspurigen Fahrzeuge überholen. Auch hier gibt es eine Ausnahme: Fahrzeuge, die maximal 30 km/h fahren können (Wichtig: Dies gilt nicht bei einem Traktor mit 40-km/h-Schild!), dürfen trotz signalisiertem Überholverbot überholt werden. Eine Sicherheitslinie darf auch in diesem Falle nicht überfahren werden.

## Geschäftsleitung TCS Thurgau



**Marco Vidale**  
Präsident



**Andrej Rudolf Jakovac**  
Vizepräsident, Marketing



**Ruedi Garbauer**  
Verkehrskommission



**Yves Osterwalder**  
Veranstaltungen



**Marion Wiesmann**  
Finanzen



**Werner Lenzin**  
Redaktor Rundschau

**Kontaktstelle** · Frauenfelderstrasse 6 · 8570 Weinfelden · Tel.: 071 622 00 12 · Fax: 071 622 00 18 · [info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch) · [www.tcs-thurgau.ch](http://www.tcs-thurgau.ch)

**Impressum** – Herausgeber: Die TCS Rundschau ist die Zeitschrift der TCS-Sektion Thurgau. Erscheinungsweise: 6 Mal pro Jahr. Auflage: 28'000 Exemplare. Redaktion: Werner Lenzin, Höhenweg 18, Postfach 142, 8560 Märstetten, Tel. 071 657 16 05, Email: [wlenzin@bluewin.ch](mailto:wlenzin@bluewin.ch). Design, Layout: richtblick AG, St. Gallerstrasse 4, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 730 07 27, Email: [info@richtblick.ch](mailto:info@richtblick.ch). Druck, Vertrieb: Thurgauer Tagblatt AG, Druck und Digitale Medien, Schützenstrasse 15, 8570 Weinfelden, Tel. 071 626 58 58, [druck@ttw-ag.ch](mailto:druck@ttw-ag.ch), [www.ttw-ag.ch](http://www.ttw-ag.ch). Inserate: richtblick AG, St. Gallerstrasse 4, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 730 07 27, Email: [info@richtblick.ch](mailto:info@richtblick.ch). Adressänderungen: TCS-Sektion Thurgau, Sekretariat, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden, Tel. 071 622 00 12, Email: [info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch)

**myclimate**  
neutral  
Drucksache  
[myclimate.org/01-20-393326](http://myclimate.org/01-20-393326)  
gedruckt in der  
**schweiz**

«Meine Mutter hat  
freiwillig das Auto  
abgegeben.»



«Ich habe meine  
Mobilität verloren, das  
stimmt mich traurig.»

**Es ist nicht alles, wie es scheint.**

Sprechen Sie gemeinsam über  
Entscheidungen und Gefühle.

Mehr Informationen auf [fokus-alter.tg.ch](https://fokus-alter.tg.ch)

Mit Unterstützung von



Gesundheitsförderung Schweiz  
Promotion Santé Suisse  
Promozione Salute Svizzera